

JÜRGEN PONTO-STIFTUNG

zur Förderung junger Künstler

1977 gegründet von Igues Ponto und der Dresdner Bank

Pressemitteilung

Für Redaktionen
15. Juli 2016

Jürgen Ponto-Stiftung vergibt Literaturpreis 2016 an Birgit Birnbacher

In diesem Jahr geht der mit 15.000 Euro dotierte Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler an Birgit Birnbacher. Die Autorin wird für ihren Debütroman „Wir ohne Wal“ ausgezeichnet.

In zehn Episoden erzählt der Roman von Menschen an der Schwelle zum Erwachsensein, von Menschen, die jede Wahl haben, aber keinen festen Platz in der Gesellschaft. Die ihr Leben so leben, als würden sie auf etwas warten, während sich längst Entscheidendes ereignet. Ist das schon das Leben? Ist das alles schon ernst? Und während sie sich noch auf der Suche glauben, stellen sie fest, sie sind bereits mittendrin. Zehn Figuren lässt Birgit Birnbacher davon erzählen, wie sich innerhalb eines Jahres plötzlich alles ändert, obwohl alles ist wie immer.

„Sachlich und poetisch zugleich, hart und weich, realistisch, doch auch ins Irreale gleitend – schöner Roman über junge Menschen in erstaunlich sicherer Sprache“, so das Resümee von Professor Dr. Hans-Martin Gauger, Fachkurator der Jürgen Ponto-Stiftung für den Bereich Literatur. Zusammen mit dem Schriftsteller Arnold Stadler und dem Autor und Literaturkritiker Christoph Schröder zeichnet er für die Auswahl der Literaturpreisträger verantwortlich.

Der Preis wird am 17. November 2016 im Literaturhaus in Frankfurt am Main verliehen. Der Roman „Wir ohne Wal“ erscheint im September im Verlag Jung und Jung in Salzburg.

Birgit Birnbacher wurde 1985 in Schwarzach im Pongau/Österreich geboren. Sie studierte Soziologie in Salzburg und war als diplomierte Behindertenpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, unter anderem in Äthiopien und Indien. Sie lebt in Salzburg und arbeitet als Soziologin in den Bereichen Generationenwohnen und Stadtteilarbeit.

Die Jürgen Ponto-Stiftung vergibt den Literaturpreis an junge Autoren, die an ihrem ersten umfangreichen Buchmanuskript arbeiten und eine besondere literarische Begabung erkennen lassen. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderen Martin Mosebach, Einar Schleaf, Arnold Stadler, Kurt Drawert, Zoë Jenny, Andreas Maier, Zsuzsa Bánk und Reinhard Kaiser-Mühlecker.

Seit 1977 widmet sich die rechtlich selbständige Jürgen Ponto-Stiftung dem künstlerischen Nachwuchs in Deutschland. Sie unterstützt Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, bildende Kunst, Literatur und den darstellenden Künsten, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Benannt ist die in Frankfurt am Main ansässige Stiftung nach dem damaligen Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto. Er fiel im Juli 1977 einem Anschlag der Rote Armee Fraktion zum Opfer. Die Stiftung erinnert an das Engagement Jürgen Pontos, der sich zu Lebzeiten sehr für die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler in Deutschland einsetzte. Sie gehört zum Stiftungszentrum der Commerzbank AG. Ihr Vermögen beläuft sich auf 11,2 Millionen Euro.